

736

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

3. 3. in der Reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 27. November 1943, 18 Uhr

„Nun sei willkommen, Herre Christ (ältestes Weihnachtslied aus dem 11. Jahrhundert), bearbeitet von Carl Hirsch.

(währenddessen entzündet ein Kruzianer in alter Kurrendetracht das erste Adventslicht)

Nun sei willkommen, Herre Christ, der du unser aller Herre bist, nun sei willkommenn, lieber Herre, hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost, der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoßt. Die Mutter hat geheißten Maria, wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison!

Johann Bachelbel (1656—1706): Toccata und Orgelchoral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, für Orgel.

„Adventsmotette“ von Gustav Schreck (1849—1918):

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Bier! O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergöße, mir kund und wissend sei.

Wie du einst ermpfangen wurdest.

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern deinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: „Macht hoch die Tür“

Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer, reich von Rat!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat! Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freuden-sonn', bringt mit sich lauter Freud und Wonn'. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spät!

Georg Weiffel † 1635

Gebet und Segen

Chor: „Amen.“

Zwei vier- bis achtfimmige Motetten von Anton Bruckner (1824—1896):

a) „Virga Jesse“

Virga Jesse, floruit: Virgo Deum et hominem genuit: pacem Deus reddidit, in se reconcilians imo summis, Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht: Die Jungfrau gebar den Gott und Menschen: Friede hat Gott wiedergegeben, da er das Tiefste mit dem Höchsten in sich versöhnte. Halleluja.

b) „Ave Maria“

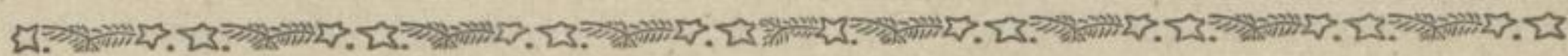
Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum. Benedicta tu in mulieribus et Benedictus fructus ventris tui, Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis, peccatoribus. Amen.

Segrüßt seist du, Holdselige. Der Herr sei mit dir, du gesegnete unter den Weibern und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Leitung: Chorpräsident Gottfried Häntsch.
Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

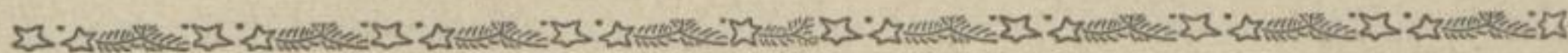
Motette in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 28. Dezember 1943, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:
Zum Eingang: „Nun sei willkommen, Herre Christ“, bearbeitet von Carl Hirsch.
Vor dem Hauptlied: „Adventsmotette“ von Gustav Schreck.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, 4. Dez. 1943, 18. Uhr, Reform. Kirche.



Vorankündigung! Sonntag, 5. Dezember, 16 Uhr, im Dom (Frauenkirche)

Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach für Chor, Soli und Orchester



Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die eingelegten Beckengelder an den Ausgängen dienen zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.